

# Programm Samstag 21.9.

## 11:15-13:00 Workshopzelt 1

### **Welternährung und globale Landwirtschaft - Auswirkungen unseres Konsums auf Klima und Böden**

Jede/r Deutsche isst jährlich rund 60 kg Fleisch. Dafür werden pro Jahr rund 667 Mio. Hühner, 59 Mio. Schweine, 63 Mio. Puten, Gänse und Enten, sowie 3,6 Mio. Schweine geschlachtet. Für den Anbau des Kraftfutters werden wertvolle Ökosysteme in Südamerika gerodet und die Böden mit Pestiziden besprüht. Im Workshop diskutieren wir über Welternährung und unseren ökologischen Fußabdruck sowie Möglichkeiten für eine klimagerechte, faire Ernährung

## 11:30-13:00 FFF-Zelt

### **Tshirts besprühen**

Gestalte dein eigenes FFF-T-Shirt! Wir haben Schablonen und Farben. Nebenher gibt's ein paar Infos zur Initiative #whomademyclothes. Falls du kein altes T-Shirt im Schrank hast, bekommst du sicher eins im Second-Hand-Shop oder im Schenkladen.

## 11:30-13:00 Zelt Internationale Solidarität

### **Kunstrial, deutsch-kolumbianisches Künstler- und Kulturkollektiv: Arbeit am Konzept der symbolischen Wiedergutmachung und der Schaffung von Monumenten und "Gegenmonumenten"**

Julian Santana, Kurator und bildender bzw. audiovisueller Künstler, 2008 Abschluss seines Kunststudiums an der Nationalen Universität von Kolumbien, Bogotá; mehrere Stipendien und Residenzen für Kunstschaaffende und künstlerische Forschung, u.a. in Argentinien und Spanien sowie des DAAD in Dtl. Ziel des Workshops mit Julian ist die Erarbeitung eines Konzepts der „symbolischen Wiedergutmachung“ und die Schaffung von Denkmälern und „Gegendenkmälern“ durch Umdeutungen von Materialien des Konflikts in Kolumbien.

## 11:30-13:00 Zelt Begegnung

### **Gesprächsrunde zu Stress(bewältigung) im Engagement**

Wenig Schlaf, viel Stress: Ein Treffen nach dem nächsten, ständig online, kein echter Feierabend und dazu noch Schule/Uni/Job. Da es nicht nur dir so geht, soll hier Raum für Austausch sein. Das Gespräch wird begleitet von Charlotte&Malte, zwei Psychotherapeut:innen von Psychologistsforfuture

## 14:00-15:00 Zelt Begegnung

### **Heilsame innere Bilder**

eine geführte Meditation und wohltuende träumerische Erfahrung, in der wir mit der Kraft innerer Bilder arbeiten. Nachdem ich Euch in eine tiefe Entspannung geführt habe, dürft ihr einer Geschichte folgen, Euch in positiver Weise als Teil der Natur und in Verbundenheit erleben.

Im Anschluss haben wir Möglichkeit zu Austausch und Reflektion. Zur Anleiterin: Charlotte ist Psychoanalytikerin und aktiv bei [psychologistsforfuture.org](http://psychologistsforfuture.org)

## **15:00-18:00 Workshopzelt 1**

### **Gemeinsam... geht vor Katastrophe. All Days For Future**

Das "Ende der Geschichte" ist vorbei - am Scheideweg zwischen dystopischen und lebenswerten Zukünften hat unser Handeln hier und heute größte Bedeutung. Das Problem ist nicht das Klima oder die Natur - viel wichtiger ist unser Umgang damit. Es geht um Mit-Menschlichkeit oder Konkurrenz, Ausgrenzung oder globale Kooperation, Raubzüge oder Commoning... Wir entscheiden.

## **15:00-18:00 Workshopzelt 2**

### **WAS HAT FEMINISMUS EIGENTLICH MIT DER ÖKOLOGISCHEN KRISE ZU TUN?**

Weltweit sind Frauen und queere Menschen im Globalen Süden am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen. Sie sind diejenigen, die beider durch die Industrialisierung geforderte Migration der Männer in die Städte, zurück bleiben. Dazu sind sie die Hauptverantwortlichen für meist nicht entlohnte (und wenn dann schlecht entlohnte) Sorge- und Reproduktionsarbeit. Gleichzeitig protestieren und streiken immer mehr Frauen und Queers gegen ein auf Profit ausgerichtetes Wirtschaftssystem und gegen die politischen Entscheidungen, die die Klimakatastrophe immer weiter verschärfen. In Brasilien kämpfen vor allem indigene und Schwarze Frauen gegen die Abholzung des Amazonas Regenwaldes, in Indien sind es Bäuerinnen die sich gegen Landraub wehren. Auch in den Ländern des Globalen Nordens setzen sich Frauen und Queers immer lauter gegen soziale Ungerechtigkeiten und patriarchale Unterdrückung ein. Wie beeinflussen die politischen Entscheidungen des Deutschen Staates den Klimawandel und damit die Lebensbedingungen im Globalen Süden? Wie kämpfen wir als Frauen und Queers in diesen Bereichen und wie können wir dies mit den Kämpfen der Frauen und Queers im Globalen Süden verbinden? Diese Fragen wollen wir in einem gemeinsamen Workshop diskutieren.

## **15:00-17:30 Workshopzelt 3**

### **The Inner Garden: Sustainable Breathing for Activists (EN/DE)**

Breathing is that basic thing that keeps us going. A recycling process that fuels our bodies' movements again and again. Yet, there's little awareness of our breathing when we are in our struggles, be it climate activism, precarious work, queer feminism or just daily care work. Sometimes we forget to breath. How can we connect breathing to what we fight for? In this workshop we will explore deep pelvic floor breathing as a source of empowerment, finding our inner garden.

TRIGGER WARNING: You will be invited to touch the bones of your pelvis, through your clothes. Working with the pelvic area and with pelvic floor breathing can be triggering, depending on your experience, especially if you have a history of sexual abuse. That doesn't mean you cannot participate in the workshop, you should just be aware that things might come up. If you have any doubts, please contact me: vera.piechulla(ätt)posteo(dot)de

## **15:00-18:00 Zelt Internationale Solidarität**

### **Planspiel La Puya - Friedlicher Widerstand gegen eine Goldmine in Guatemala**

Internationale Unternehmen beuten in Lateinamerika mit der Unterstützung korrupter Regierungen das angestammte Land indigener Gemeinschaften aus. Im Mai 2014 beobachtete das Team von peace brigades international in Guatemala die Eskalation des Konflikts in LaPuya zwischen den ansässigen Bauern und den Sicherheitskräften einer transnationalen Minengesellschaft. Auf diesem Szenario aufbauend entwickelte das pbi-Bildungsprojekt ein Planspiel für Schüler\_innen.

In dem Planspiel „La Puya – Der gewaltfreie Widerstand gegen eine Goldmine“ können Schüler\_innen beispielhaft die Ursachen für in diesem Kontext entstehende Konflikte kennenlernen. Sie schlüpfen dabei in die Rollen der verschiedenen Beteiligten und lernen dadurch deren Eigeninteressen und Hintergründe kennen. Sie erfahren, wie lokale Menschenrechtsverteidiger\_innen sich mit Unterstützung internationaler Organisationen gegen die Interessen transnationaler Unternehmen gewaltfrei zur Wehr setzen und welchen Risiken und Gefahren sie sich dabei aussetzen.

## **15:00-18:00 Zelt Begegnung**

### **Marionettentheater zur Erinnerung**

Liliana Esther Valencia Tafur, ehemalige FARC-Kämpferin aus der Demobilisierungszone „Amaury Rodriguez“ in Póndores, La Guajira leitet die Workshops für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren.

Ziel: Schaffung eines transatlantischen Dialogs zwischen Kindern aus Deutschland und Kolumbien durch den Bau von Handpuppen und den Austausch audiovisueller Inhalte, die in den Workshops in Póndores und Deutschland erarbeitet werden. Durch die Marionetten sollen die Erinnerungen, Gesten, Stimmen und Träume der Bewohner der Gemeinde Póndores und der Region darzustellen; Erinnerungen, die im letzten Jahr seit der Entwaffnung der FARC und Einrichtung von Demobilisierungszonen gesammelt wurden, bilden den Ausgangspunkt der Aktivität. Durch die Kunst soll eine ganze Gemeinschaft und ihre Vielfalt von Akteuren zusammengebracht und eine Botschaft des friedlichen Zusammenlebens vermittelt werden.

## **15:00-18:00 FFF-Zelt**

### **Nein sagen und in Verbindung bleiben (Übungen aus der GfK nach M Rosenberg)**

In diesem Workshop werden wir gemeinsam erforschen, wie es sich anfühlt ein Nein zu sagen und ein Nein zu hören. Beides kann große Schmerzen auslösen. Nein sagen zu können ist jedoch sehr wichtig, da es mich befähigt Grenzen zu setzen und meinen Raum zu wahren. Dies ist eine Voraussetzung für einen erwachsenen gesunden (Selbst-)Kontakt. Deswegen möchte ich gemeinsam mit euch üben, wie wir ein Nein sagen können UND gleichzeitig in Verbindung bleiben - mit uns und dem Gegenüber.